



Informationsblatt

der Pfarre Zum Göttlichen Erlöser

1200 Wien, Burghardt. 30a, Tel. 332 50 41
Fax 332 50 41-30 DW • e-mail: goettl.erloeser@utanet.at

Jg. 26 / Nr. 2 / Juni 2009

Rufe zum Geist Gottes



**Rufe in mir, Heiliger Geist,
nach Gottes Gerechtigkeit.
Bitte in mir, Heiliger Geist,
um Mut und Zuversicht.
Schreie in mir, Heiliger Geist,
nach Freiheit und Leben.
Weine in mir, Heiliger Geist,
über Enge, Kleinlichkeit und
Angst.**

**Klage in mir, Heiliger Geist,
über Starrheit, Sturheit und Tod.
Singe mit mir, Heiliger Geist,
das Lied der Befreiung.
Juble in mir, Heiliger Geist,
unserem Gott des neuen Le-
bens.**

*Roland Breitenbach
Stefan Philipps*

**Credo in Spiritum Sanctum
– Ich glaube an den Heili-
gen Geist**

**„Der Geist nimmt sich unserer
Schwachheit an“ (Röm 8,26)**

Die Sinnbilder des Heiligen Geistes lassen uns stets neu die Kraft Gottes erahnen.

Sie führen uns hin in das Geheimnis ewigen Liebens und Lebens. Der Sturm wandelt Erstarrtes in Bewegung. Das Feuer bringt Materie in Energie. Die Zunge, die Sprache, wandelt Buchstaben in Leben und Geist.

Leben ist immer bewegtes Leben, das wiederum bewegt. In allen Tätigkeiten des Seins kann ich mich selbst ersehen. Aber Freude im Danken und Tun habe ich erst durch das Erleben der Liebe: Da ist jemand, dem ich wichtig bin, der will, dass ich bin und so bin wie ich bin. „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, (Joh 14,6) sagt der Herr. Wenn ich aus Ihm her lebe, in der Begnadung des Geistes, der vom Vater ausgeht, werden alle Begegnungen mit Mensch und anderen Geschöpfen Freude schenken.

Die Symbole des Gottesgeistes, Sturm, Feuer und Sprache helfen uns die Wahrheiten des Glaubens zu erkennen: Das Leben ist stärker als der Tod. Im Leid ist Hoffnung stärker als das Leid. Liebe erweist sich als stärker denn der Hass. Das Licht des Glaubens leuchtet im Dunkel des Suchens. In der Taufe ist uns das Wort des Herrn, der Weg, Wahrheit und Leben ist, unkündbar zugesprochen: „Empfanget den Heiligen Geist!“ (Joh 20,22). In diesem Geist ist unser Leben und unsere Liebe geborgen, bewahrt, aufgehoben, erhoben in die Stärke und das Leben des dreifaltigen Gottes.

**Ihr Pfarrer
Dr. Alexander Brenner**

KZ-Scherge – Nazi Kriegsverbrecher John Demjanjuk in Haft – Störaktionen in Ebensee bei einer Gedenkfeier durch „jugendliche Neonazi“?

Widerstand

Im christlich - bürgerlichen Lager gab es keine zentrale Ausrichtung. Immer wieder waren es Gruppen, die

Schmieraktionen in Mauthausen!

Kommt uns das Gruseln?

Bürgermeister Dr. Helmut Zilk sagte einmal: „Gemeinschaften die ihre Geschichte vergessen sind dazu verurteilt, ihre Vergangenheit wieder zu erleiden!“

So mögen obige Überschriften dazu angetan sein, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen und den folgenden kleinen, lückenhaften Rückblick zu rechtfertigen. - Als Hitler 1938 Österreich okkupierte, gingen Bilder um die Welt, die das jubelnde Wien zeigten. Keiner sprach aber von jenen, die angsterfüllt zuhause blieben und nicht wussten, wie es weitergehen werde, und von jenen Tausenden die schon in den ersten Tagen dieser Okkupation und Zwangsherrschaft verhaftet wurden, die in ein Konzentrationslager eingeliefert wurden (nahezu 20.000 wurden verhaftet, der 1. Transport nach Dachau erfolgte am 1. April) oder sonst gequält wurden. - Jedem der sich zurückerinnert muss aber heute klar sein, dass für die Gräueltaten dieser Zeit die Alleinverantwortung keinesfalls den deutschen nationalsozialistischen Okkupanten zugeschoben werden kann. Es gab auch einen österreichischen Nationalsozialismus, der schon jahrelang im Untergrund wirkte und auch vor einem Mord nicht zurückscheute (Dollfuß). Diese Tatsache muss uns auch heute noch hellhörig sein lassen.

Es waren nicht alle für den „Anschluss“. Es gab viele, die bereit waren, für ein freies Österreich zu kämpfen. Mit der Waffe! Und viele waren es, die bereit waren Widerstand zu leisten, in dieser oder jener Form. Durch den Terror der ersten Tage wurde aber schon zu Beginn der Nazi - Herrschaft ein großes Widerstandspotential ausgeschaltet. Die Zeit des 1000jährigen Reiches war fürchterlich:

380.000 Österreicher sind als Wehrmichtsangehörige gefallen

24.000 Zivilpersonen starben durch Luftangriffe und dgl.

193.000 Wohnungen wurden allein in Wien zerstört

65.000 Österreichische Juden wurden getötet

32.000 Österreicher starben darüber hinaus in Konzentrationslagern, Gestapo-Gefängnissen und dgl.

2.700 Österreicher schließlich wurden als aktive Widerstandskämpfer zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Es ergibt sich die Frage, muss sich ein Volk all dies gefallen lassen? Gab es keinen Widerstand? Ja, es gab ihn! Aus jedem weltanschaulichen Bereich! Der Kampf der GESTAPO gegen diese Gruppen war extrem und brutal; von großer Gefahr war aber auch das Denunziantentum. Wenn wir an der Remise in der Wexstraße vorbeigehen, sehen wir die Gedenktafel für die hingerichteten Widerstandskämpfer, die vermutlich alle aus dem linken Lager stammten. Keine Bewegung zeigte so viel Widerstandskraft und Disziplin wie die Kommunisten. Die riefen schon 1938 zum Widerstand auf und waren vor allem ab Beginn des Russlandfeldzuges sehr aktiv. Etwa 10.000 wurden verhaftet, 364 hingerichtet.

im kleineren oder größeren Bereich Widerstand bis hin zum Partisanenwesen organisierten. Auf einige darf hier kurz hingewiesen werden.

Noch 1938 schlossen sich monarchistische Gruppen zusammen mit dem Ziel, eine soziale, konstitutionelle Monarchie als Donauföderation zu gründen. Die Gruppen Burian und Müller-Thanner umfassten mehr als 4.000 Mitglieder. 1942 wurden sie enttarnt, es folgte eine Verhaftungswelle und rund 1.000 wurden hingerichtet.

Als eindeutige Form des Widerstandes sind wohl auch die Ereignisse rund um das Rosenkranzfest (7.Okt.1938) in und um St. Stephan anzusehen. Mitglieder der Katholischen Jugend feierten den Kardinal nach dessen Ansprache und skandierten lautstark „Österreich“.

Die „Österreichische Freiheitsbewegung“ vom Klosterneuburger Chorherrn Prof. Karl Roman Scholz im Herbst 1938 gegründet, hatte ein Wiedererstehen Österreichs als christlicher Staat zum Ziel. Erweitert um die Gruppen Dr. Kastelic und Dr. Lederer umfasste sie einige 100 Mitglieder. Sie wurde 1940/41 von der Gestapo zerschlagen, die drei Exponenten 1944/45 hingerichtet.

Ab 1943 begannen neuerlich kleine Gruppen aus dem bürgerlich-christlichen, auch monarchistischen Bereich ihre Widerstandstätigkeit. So die Gruppe um den Währinger Kaplan DDr. Heinrich Maier (Maier, Messner, Caldonna - alle drei wurden 1945 hingerichtet), die den Amerikanern militärische Geheimnisse übermitteln konnten und verschiedene Sabotageakte in Österreich durchführten

Ab 1941 gab es in Tirol, Steiermark und Kärnten Partisanengruppen, die auch Kontakte zu den Wehrmichtsdiinstellen hatten.

Ab 1943 gelang es dem ehemaligen österreichischen Offizier Hans Becker, die vermutlich 1. österreichweite Widerstands- und Partisanengruppe aufzustellen, die auch deutliche Beziehungen zu Wehrmichtsdiinstellen hatte. Aus ihr entstand die Organisation 05 (der 5. Buchstabe im Alphabet ist „e“, Oe ist der Hinweis auf Österreich). Durch die Aktivitäten des ehem. Majors Freiherr von Stillfried und Rathenitz und von Fritz Molden konnte sich " 05 " auf rund 20.000 Aktivisten verlassen. Diese Organisation hatte auch maßgeblichen Anteil an der Befreiung Wiens und der Errichtung der zweiten Republik.

Nicht vergessen werden darf in diesem Konnex ein Hinweis auf den militärischen Widerstand. Z.B. auf die Rolle von Robert Bernardis im Zusammenhang mit dem Attentat auf Hitler oder vor allem auf den großartigen Einsatz von Carl Szokoll bei der Befreiung Wiens.

Obige Darstellung ist nur ein Bruchteil von dem, was zu diesem Thema, zu sagen wäre. - Es ergibt sich hier aber sicher auch die Frage, was das alles in einem Pfarrblatt verloren hat. Nun ich glaube, weil wir uns als Christen um alle weltanschaulich relevanten Dinge zu kümmern haben. Und was in der Politik geschieht, ist weltanschaulich, ist gesellschaftspolitisch relevant. Wir dürfen und wir müssen "Rufer" sein, bei allem was unseren christlichen Grundsätzen nicht entspricht. Daher diese Erinnerung und die Bitte, bei ähnlichen Ereignissen nicht sofort zu denken: "Geht mich nichts an"

H.S.



Grüß Gott!

*Es kann dir jemand die Tür öffnen - hindurchgehen
musst du selbst.* Christin Astra

Die Frühlingsfahrt ins Südburgenland Anfang Mai war so eine Tür und alle, die hindurchgegangen ist, wurden reich beschenkt. Unter der bewährten Reiseleitung von Herrn Mag. John waren die Tage wie immer gut geplant und interessant gestaltet. Und es war meist sonnig. Die Fragen im Vorfeld, was wir 4 Tage im Südburgenland machen wollen, erwiesen sich als unberechtigt. Es stellte sich heraus, dass diese Ecke Österreichs ziemlich unbekannt und landschaftlich wunderschön ist. Die Tagesfahrten im Burgenland, aber auch in Ungarn waren einfach schön. Unser Wirt führte uns auch in die Kellergassen von Heiligenbrunn. Der Duft und Geschmack des Uhudlers haben mich angenehm überrascht.

Es ist schön zu sehen, wie freundlich und nett die Reisetilnehmer zueinander sind. Besonders beeindruckend ist es immer wieder, wenn sie einander von ihrem Leben erzählen. Besonders ausführlich taten sie das im Freilichtmuseum Gerersdorf, wo es viele landwirtschaftliche Geräte gibt, die viele aus ihrer Ju-



gendzeit bzw. aus Erzählungen der Eltern und Großeltern kennen. Die Ausgewogenheit von Natur, Kultur, persönlichem Leben tat uns allen einfach gut. So wie diese Fahrt ins Burgenland geben auch unsere Tagesausflüge und Heurigenbesuche Gelegenheit, Abwechslung, Ablenkung und neue Eindrücke in den manchmal etwas eintönigen Alltag zu bringen. Die Mittwoch-Nachmittags-Treffs finden auch im Sommer wöchentlich statt, bei geeignetem Wetter sogar im Freien hinterm Haus. Für viele ist dieser Nachmittag zum Fixpunkt ihrer Woche geworden. Unsere Frau Hettler, die leider vor kurzem verstorben

ist, hat diese Stunden so geschätzt, dass sie ihren Kindern immer sagte, am Mittwoch mögen sie nicht kommen, da geht sie in die Pfarre. Dass sie nicht mehr kommt, hat die Runde sehr betroffen gemacht, da hat sich gezeigt, dass sie nicht nur miteinander lachen, singen und spielen können, sondern auch Leid

miteinander teilen. Das Gespräch in solchen Situationen ist einfach wichtig. Falls es auch für Sie hilfreich wäre, in der Pfarre finden Sie sicher ein offenes Ohr.

Übrigens: am 9. Mai 2009 haben wir die Kunden von Billa und Spar gebeten, uns mit Nahrungsmitteln für die Pfarrcaritas zu helfen. Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit.

Heide Augustin

Konzert unserer Musikgruppe

Freitag, 5. Juni, 19:00 Uhr im Pfarrhaus, 1. Stock
Die Musikgruppe spielt verschiedene Werke von Künstlern wie Mozart, Strauß, Dvorak, Bizet, Lloyd-Webber und anderen. In der Pause sind Sie zum Buffet ins Pfarrkaffee eingeladen. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten, die sowohl für das Pfarrbudget als auch für diverse Anschaffungen der Musikgruppe verwendet wird.

Grillfest hinter der Kirche

Am **Sonntag, den 14. Juni, ab 11:30 Uhr** werden die Jugendlichen der Pfarre wie schon im Vorjahr Kotletts und Würstel grillen und zum Verkauf anbieten. Der Reinertrag aus dieser Veranstaltung kommt unserem Pfarrbudget zugute.

Konzert des HORTUS MUSICUS WIEN

„So singt man nur in Wien“
Donnerstag, 18. Juni 2009, 19:30 Uhr
Im Haus der Begegnung, Raffalgasse 11-13

Mnistrantenabschlussfest

Freitag, 26. Juni, 19:00 Uhr Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministrantinnen und Ministranten, anschließend Grillfest hinter der Kirche (bitte Grillgut selbst mitnehmen!)

Wussten Sie ...

... dass es am 5. Juni wieder ein Konzert unserer Musikgruppe gibt?

... dass die Senioren-Mittwoch-Treffs und die anschließenden Andachten auch im Juli und August stattfinden?

... dass unsere Kirchenheizung leider ihren Dienst ganz aufgegeben hat und im Sommer saniert werden muss?

Wir freuen uns ...

... dass der Pfarrheilige allen, die da war, soviel Freude gemacht hat und für das Pfarrbudget € 1.336,55 gebracht hat.

... dass die Kommunionfeiern der Kinder so stimmungsvoll waren und hoffen, dass sie gut in die Pfarrgemeinde hineinwachsen.

... dass unsere Jugendgruppe sich an jedem 4. Sonntag im Monat mit so viel Einsatz um den Verkauf der EZA-Artikel aus fairem Handel bemüht

Wir wünschen uns ...

... dass viele Pfarrangehörige am 14. Juni zum Grillfest hinter die Kirche kommen und sich am Beisammensein erfreuen.

... dass unsere Pfarrangehörigen mit ihren Familien die kommenden Ferien- und Urlaubstage dazu nützen, Ruhe und Entspannung zu finden.

... dass die Menschen der verschiedenen Nationen und Religionen, die in unserem Pfarrgebiet wohnen, miteinander in Frieden leben und einander wertschätzen.

Gottesdienste in unserer Pfarre



Sonntagsmessen:

9:00 und 10:30 Uhr
(im Juli und August nur 9:00 Uhr)

Vorabendmesse:

18:00 Uhr

Werktagsmessen:

Dienstag (außer Juli und August),
Donnerstag und Freitag jeweils um
18:00 Uhr

Abendandacht:

Jeden Mittwoch um 18:00 Uhr

Anbetung u. Beichtgelegenheit:

Jeden Freitag um 17:00 Uhr

Bitte merken Sie vor!

Sonntag, 31. Mai - Pfingstsonntag

09:00 Uhr Geburtstagsmesse

Montag, 01. Juni - Pfingstmontag

09:00 Uhr HI Messe

Mittwoch, 03. Juni

18:00 Uhr And. u. Geb. um geistl. Berufe

18:30 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung

Freitag, 05. Juni

ab 18:00 Uhr Lange Nacht d. offenen Ki.

19:00 Uhr Konzert der Musikgruppe

Sonntag, 07. Juni

10:00 Uhr Firmung mit KR Msgr. Franz

Wilfinger

Montag, 08. Juni

18:00 Uhr HI. Messe in lat. Sprache

Mittwoch, 10. Juni

18:00 Uhr Vorabendmesse

Donnerstag, 11. Juni - Fronleichnam

09:00 Uhr Festmesse, bei Schönwetter

v. d. Kirche, keine Messe um 10:30 Uhr

Sonntag, 14. Juni

10:30 Kinder- und Familienmesse,

anschließend Grillfest hinter der Kirche

Montag, 15. Juni

10:00 Uhr Sozialdienst

Mittwoch, 17. Juni

18:00 Uhr Andacht zum hl. Herzen Jesu
mit eucharistischer Anbetung

Mittwoch, 24. Juni

18:00 Uhr Andacht zum Dank für ein
gutes Arbeitsjahr

Freitag, 26. Juni

19:00 Uhr Jugendmesse mit Aufnahme

der neuen MinistrantInnen, anschlie-
ßend Grillfest hinter der Kirche

Sonntag, 28. Juni

09:00 Uhr Geburtstagsmesse

10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse

Verkauf von EZA-Artikeln

Mittwoch, 1. Juli

18:00 Uhr And. u. Geb. um geistl. Berufe

Donnerstag, 2. Juli

08:00 Ökum. Gottesdienst des TGM

ab Sonntag, 05. Juli gilt die

Sommerordnung der HI. Messen

Vorabendmesse: Samstag 18:00 Uhr

Sonntagsmesse: Sonntag 09:00 Uhr

Wochentagsmessen: Donnerstag (mit
Komplet) und Freitag 18:00 Uhr

Montag, 6. Juli

10:00 Sozialdienst

Mittwoch, 08. Juli

18:00 And. f. alle Reisenden und Urlauber

Montag, 13. Juli

18:00 Uhr HI. Messe in lat. Sprache

Mittwoch, 15. Juli

18:00 Uhr Andacht mit euchar. Anbetung

Mittwoch, 22. Juli

18:00 Uhr And. zur hl. Maria Magdalena

Sonntag, 26. Juli

09:00 Uhr Geburtstagsmesse

Mittwoch, 29. Juli

18:00 Uhr Andacht zur hl. Martha

Montag, 03. August

10:00 Uhr Sozialdienst

Mittwoch, 05. August

18:00 Uhr And. u. Geb. um geistl. Berufe

Montag, 10. August

18:00 Uhr HI. Messe in lat. Sprache

Mittwoch 12. August

18:00 Uhr And. u. d. Frieden in der Welt

Freitag, 14. August

18:00 Uhr Vorabendmesse

Sa, 15. August -Maria Himmelfahrt

09:00 HI Messe

Mittwoch, 19. August

18:00 Uhr Andacht mit euchar. Anbetung

Mo, 24.-Fr, 28. August - Sommerfahrt:

Bayrische Klöster, Augsburg, Ulm

Sonntag, 30. August

09:00 Uhr Geburtstagsmesse

Mittwoch, 02. September

18:00 Uhr And. u. Geb. um geistl. Berufe

Ab Sonntag, 06. September gilt wie- der die übliche Gottesdienstordnung

Montag, 07. September

10:00 Uhr Sozialdienst

Mittwoch, 09. September

18:00 Uhr And. z. Beg. d. neuen Arbeitsj.

Freitag, 11. September

08:00 Uhr HI. Messe des TGM

Sonntag, 13. September

10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse

Montag, 14. September

18:00 Uhr HI. Messe in lat. Sprache

Mittwoch, 16. September

18:00 Uhr Andacht mit euchar. Anbetung

Montag, 21. September

10:00 Uhr Sozialdienst

Mittwoch, 23. September

18:00 Uhr Andacht zum HI. Rupert

Sonntag 27. September

09:00 Uhr Geburtstagsmesse

10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse mit

den Taufkindern des letzten Jahres

Verkauf von EZA Artikeln

Aus dem Pfarrleben



Durch das Sakrament der Taufe wurde in die Kirche aufgenommen:

Melanie Zöchbauer



Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen:

Johann Jerabek (78); Ivana Juric (21); Chiara Jurkic (1 Tag); Friedrich Schröpfer
(84); Anna Migsich (92); Kurt Scheickl (71); Karl Leitgeb (64); Margarete Traxler
(70); Maria Hettler (87)

An einen Haushalt